



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ruf,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in diesen Tagen fällt es schwer, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Nachdem wir gelernt haben mit Corona zu leben, sorgt der Ukraine-Krieg für gebrochene Lieferketten, Energieknappheit und eine steigende Inflationsrate. Hitze, Dürre und Starkregenereignisse machen schon heute Investitionen in Klimaschutz und Klimaanpassung unumgänglich. Auch wenn die Einnahmen, insbesondere die Steuereinnahmen, in 2023 um 5,6% steigen sollen, können wir uns als Kommune immer weniger leisten.

"Wir stehen sehr wahrscheinlich vor der größten Finanzkrise der Städte und Gemeinden seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland", kommentiert der Städte- und Gemeindebund die Steuerschätzung für 2023 und prognostiziert mehrere Jahre mit kommunalen Defiziten

Trotz Dauer-Krisenmanagement und vieler offener Fragen verabschieden wir heute einen ambitionierten Haushalt, mit einem Investitionsvolumen von 141 Mio.€.

Im Finanzplanungszeitraum bis 2026 erwarten wir durchgängig Überschüsse im ordentlichen Ergebnis, in 23 voraussichtlich 2,63 Mio.€. Unsere liquiden Mittel schrumpfen bis 24 auf die gesetzliche Mindestliquidität, und wir kalkulieren Kreditaufnahmen in Höhe von 29,41 Mio € ein.

Das ist gut angelegtes Geld, rentierliche Schulden, denn wer die Zukunft für sich gewinnen will, muss sie gestalten. Ganz im Sinne des Wiener Philosophen Karl Popper, der feststellte:

„Zum Optimismus gibt es keine Alternative.“

Das vorliegende Zahlenwerk ermöglicht uns, wichtige Zukunfts-Projekte und mehr als nur unsere Pflichtaufgaben zu erfüllen.

In einem Punkt jedoch vermissen wir eine „starke Handschrift“ unseres neuen Oberbürgermeisters.



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

Im Wahlkampf betonten Sie, Herr Dr. Ruf:

*„Der Kampf gegen den Klimawandel muss oberste Priorität haben. (...) **Deshalb wird Klimaschutz in Rottweil Chefsache und die Stelle eines Klimaschutzmanagers direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt sein.** (...). Mein Ziel: Wir schaffen Klimaneutralität spätestens bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts.“*

Jetzt, knapp $\frac{1}{4}$ Jahr nach Ihrer Wahl, ist im Haushalt 2023 ein Zuschuss in Höhe von 44.800€ für die Stelle Klimaschutzmanager eingeplant. Wir benötigen diese Person dringend für die Erstellung eines aktualisierten, integrierten Klimaschutzkonzepts mit konkreten Maßnahmen zur Orientierung,

- wo stehen wir,
- wo wollen wir hin,
- mit welchen Maßnahmen erreicht Rottweil das Ziel der Klimaneutralität im gesetzten zeitlichen Rahmen?

Dieses Konzept trägt auch wesentlich zur Erarbeitung eines Klimaschutz-Leitbildes bei, das sich im Gesamtstädtischen Entwicklungskonzept als notwendig herauskristallisiert hat.

Meine Fraktion freut sich sehr über diesen Beschluss, endlich, nach 3 Grünen-Anträge. Wir verbinden große Hoffnungen mit dieser Stelle, bedauern aber gleichzeitig, dass es zu einer „ausgebremsten Version“ kam. Nur wenn die Förderzusage vorliegt, ein Bewerber mit technischem Profil sich auf die auf 2 Jahre befristete Stelle in Rottweil bewirbt und für geeignet befunden wird, werden wir im FB 5 einen Klimaschutzmanager begrüßen können. Keine Stabsstelle beim Oberbürgermeister! Da, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, haben Sie den Argumenten von CDU, FDP und FW nichts entgegengesetzt.

Unser Fazit: **Klimaschutz** scheint **in Rottweil immer noch nicht Chefsache** zu werden.

Auch die Tatsache, dass Sie den Klimaschutz in Ihrer Neujahrsansprache nicht erwähnt haben, zeigt, dass Ihnen „das Hemd näher ist als die Hose“. Ihre Prioritäten sind andere, v.a. die Wirtschaftsförderung und die Attraktivierung der Innenstadt.



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

„Ganzheitlich denken“ geht anders! Ganzheitlich denken heißt zu verstehen, dass Klimaschutzmanagement, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing thematisch ineinandergreifen.

Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen steigert unsere Lebensqualität vor Ort, entlastet private und kommunale Haushalte durch sinkende Energiekosten, und klimafreundliche Investitionen kurbeln die regionale Wertschöpfung an.

Im Haushalt 2023 fehlt uns insbesondere eins: ein klares Konzept in Puncto Umwelt- und Klimaschutz!

Rottweils letzte Energie und CO₂-Bilanz stammt vom November 2015, mit Daten teilweise von 2013. Die von uns Grünen beantragte Aktualisierung muss nun zeitnah „auf den Tisch kommen“, damit wir faktenbasiert beurteilen können, wo wir auf unserem Weg zur Klimaneutralität bei den Treibhausgasen stehen. Ähnliches gilt für die kommunale Wärmeplanung.

Wir hoffen, dass regenerative Energien vor Ort weiter ausgebaut werden und sowohl die PV-Ausbauoffensive als auch mögliche Windkraftstandorte, z.B. Spittelstann, vorankommen.

Die von meiner Fraktion beantragte städtische Förderung von Mini-PV-Anlagen, bietet nun auch Mietern ohne eigene Dachflächen die Möglichkeit, günstigen Eigenstrom zu erzeugen und sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Im Haushalt 2023, sind dafür 30.000€ mit Sperrvermerk vorgesehen.

Schulen und Kindergärten:

Die Nettoressourcenbedarfe der Schulen und Kitas kennen seit Jahren nur eine Richtung, steil nach oben und machen 2023 mit gut 14 Mio ein Viertel unseres Gesamthaushaltes aus. Dabei sind unsere Betreuungsgebühren keine Schnäppchen! Die U3-Plätze sind in Rottweil dreimal so teuer wie die Ü3-Plätze. Hier plädieren wir Grünen für einen besseren Ausgleich der Kosten zwischen U und Ü3 und haben die Verwaltung außerdem gebeten, einkommensabhängige und damit sozial gerechtere Betreuungsgebühren zu prüfen. Die Stadt Villingen-



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

Schwenningen zeigt, wie das auch ohne den zusätzlich befürchteten Verwaltungsaufwand gehen kann.

Wie jedes Jahr appelliere ich an dieser Stelle an die Bundespolitik, wir benötigen ein „Sondervermögen für Bildung und Betreuung“. Auch Kitas müssen kostenlos zugänglich werden und dürfen die Kommunen nicht länger über Gebühr belasten!

Erfreulich ist die befristete Fortführung der Landeszuweisungen für die Leitungsfreistellungen im Betreuungsbereich mit je 357.000€ in den Jahren 2023 und 24 und die Erhöhung der FAG Mittel Ü3 in Höhe von 133.000€ in 2023.

Sport und Kultur:

Sporthallen:

Der Zustand der landeseigenen ABG-Halle, die von Rottweiler Schulen und Vereinen rege genutzt wird, ist so bedenklich, dass 2023 – 2025 Investitionen in Höhe von 7,4 Mio € für einen Ersatz-Neubau eingeplant sind. Ein optionaler Gymnastikraum wurde vorbehaltlich einer entsprechenden Förderung ebenfalls aufgenommen.

Neu im Investitionsprogramm ist die Sanierung der Sporthalle in der Altstadt mit 1 Mio € in den Jahren 2023 – 2024.

Stadtmuseum:

Die weiteren Überlegungen für ein neues Stadtmuseum konzentrieren sich zukünftig auf das Alte Spital, auch für meine Fraktion der bestgeeignete der vier untersuchten Standorte. Für die Weiterentwicklung der Konzeption sind im Finanzplanungszeitraum insgesamt 225.000 € vorgesehen.

Klimaneutralität:

In der Fraktion haben wir schon öfters darüber diskutiert, wie toll es wäre, wenn wir in Rottweil das Kulturleben nachweislich klimaneutral planen und realisieren würden.

Wie wäre es z.B. mit einem klimaneutralen Ferienzauber?



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

Landesgartenschau 2028:

Im Kontext der Landesgartenschau 2028 haben wir die einmalige Chance, die angestrebten Ziele auch in anderen Handlungsfeldern z.B. Mobilitätswende, Belebung der Innenstadt, Wohnen, Natur und Umwelt, weit über das Jahr 2028 hinaus zu erreichen und bestehende Defizite in unserer Stadt zu beseitigen.

Im laufenden Jahr ist die Renaturierung des Neckars unter Federführung des Landesbetrieb Gewässer das fünftgrößte Bauvorhaben.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme sind unverändert mit 65 Mio €, davon 20 Mio € für das Kerngebiet, angesetzt. Wir erwarten dafür 50% an Zuschüssen.

Mobilitätskonzept:

Die anstehende Mobilitätswende sollte noch mehr unter dem Aspekt des Klimaschutzes gesehen werden. Nicht nur als Innenstadtberuhigung. Das gilt im Übrigen auch für die Landesgartenschau! Einen maßgeblichen Anteil an der Energie und CO₂-Bilanz unserer Stadt hat der Verkehr mit seinen hervorgerufenen Emissionen. Für eine erfolgreiche Klimawende und mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in unserer Innenstadt brauchen wir einen kraftvollen Ausbau der nachhaltigen Mobilität, den Umbau und die Neuaufteilung der Verkehrsflächen, Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr und in die Radverkehrsinfrastruktur.

Entsprechende Mobilitätsprojekte, beginnend in der Innenstadt, sind im Finanzplanungszeitraum 2023 ff eingeplant. Beispielhaft sei an dieser Stelle die Fortschreibung des Radwegekonzeptes, das neue Parktarifkonzept, die einseitige Sperrung des Friedrichsplatzes oder die Optimierung des ÖPNV mit neuer Taktung und Linienführung, überdachtem ZUP am Nägelesgraben und digitaler Fahrgastinformation + Stadtnavi erwähnt.

Spannend wird auch das Tarif-Konzept für die Anwohnerparkplätze. Mehreinnahmen durch höhere Ansätze könnten für klimaschonende Neuerungen, unter anderem im Öffentlichen Nahverkehr, verwendet werden.



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

Viele dieser Teil-Projekte wurden mit großem bürgerschaftlichem Engagement und Know-how diskutiert und entwickelt. Stellvertretend für alle bedanke ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Visionswerkstatt um Carl Soballa und Feli Bott oder den Gruppen der lokalen Agenda.

Eine Ausweitung der verbesserten und bedarfsgerechte ÖPNV- und Radweegeanbindung auf die Gesamtstadt und die Ortschaften muss in den Folgejahren- und Haushalten ebenfalls Berücksichtigung finden!

Ich zitiere dazu noch einmal den OB-Bewerber Dr. Ruf:

*„Wichtig ist es aber auch Verbindung zu halten. Deswegen möchte ich noch mehr Wert auf eine bedarfsgerechte Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr legen. **Und das städtische Radwegkonzept muss die Belange der Stadt- und Ortsteile ausreichend berücksichtigen**“.*

Und ich erinnere auch an die Worte von Alt-OB Broß bei der Einbringung des Haushalts 2021:

*„Anstelle der Pauschale für die Teilorte bieten sich **förderfähige Maßnahmen mit einem Bezug zur Landesgartenschau** an, wie etwa (...) **die Einbindung des Teilorts in das Radwegenetz**“.*

Bauen und Wohnen:

Unser Antrag auf Erstellung eines “Fahrplans für die energetische Sanierung und Modernisierung städtischer Liegenschaften durch den Umstieg auf Erneuerbare Energien“ wurde am 26.10.2022 im GR einstimmig beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt einen entsprechenden Plan zu erstellen und erforderliche Maßnahmen, mit denen sich bedeutsame Erfolge beim Energiesparen, der CO₂-Minderung und dem Umstieg auf erneuerbare Energien erzielen lassen, mit voraussichtlichen Kosten und Zeitschiene zu benennen.

Im aktuellen Haushaltsentwurf haben wir wieder Investitionen in Millionenhöhe für die Erschließung zahlreicher Neubaugebiete eingeplant. Die Nachfrage der Bauwilligen füllt neue Wohnbaugebiete seit Jahren in kürzester Zeit hauptsächlich mit großen, häufig nicht unterkellerten Einfamilienhäusern.

Zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und der damit einhergehenden Versiegelung müssen wir mehrgeschossiges Bauen oder Aufstocken im



Gemeinderat Rottweil
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rede der Fraktionsvorsitzenden
Ingeborg Gekle-Maier
Zum Beschluss des Haushalts 2023
In der Sitzung des Gemeinderats am 01.02.2023

Bestand, bei Bedarf mit Gauben, ermöglichen, auch da, wo das bisher laut Bebauungsplan nicht möglich war. Ein wunderbares Beispiel für flächenneutrales Bauen ist der geplante „Rucksack-Kindergarten“ in der Schramberger Straße auf dem Dach eines Lebensmittel-Einzelhändlers.

Weiter könnte eine lokale Plattform für Umzugsketten Wohnflächenverkleinerungen ermöglichen, getreu dem Motto: „tausche Haus gegen Wohnung“. Gemeinschaftliches Bauen von Gruppen sollte durch sogenannte Konzeptvergaben unterstützt werden. Die Baugemeinschaft, die das beste ökologische und soziale Konzept vorlegt erhält den Grundstückszuschlag, nicht der Investor mit dem dicksten Geldbeutel. Hier schauen wir gespannt auf die Planungen auf dem Hegneberg-Nord. Auch die Sanierungsgebiete Innenstadt und In der Au gehen mit der energetischen und baulichen Modernisierung von Bestandsgebäuden und Maßnahmen der Innenverdichtung in die richtige, ressourcensparende Richtung.

Schluss und Dank

Ich bedanke mich abschließend für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei der Verwaltung und der Kollegenschaft des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit, bei meiner Fraktion für die tolle Teamarbeit im Vorfeld. Mein ganz besonderer Dank gilt dieses Jahr leider letztmalig Ihnen, Herr Walter. Wir werden Sie und Ihr unglaubliches Wissen sehr vermissen. Aber auch Ihnen, Frau Heinze und Frau Hoffmann, danken wir stellvertretend für die gesamte Kämmerei sehr herzlich. Sie überzeugen uns jedes Jahr durch ihre Fachkenntnis und Auskunftsbereitschaft bei Fragen zum Haushaltsentwurf.

**Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
stimmt dem Haushalt 2023 zu.**

Ingeborg Gekle-Maier